

Preis: Täglich 7 Ubr. Inserate werden angenommen: bis Mittags 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzahl: in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 1,500 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postersendung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gelappten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 7. Februar.

Se. Majestät der König besuchte gestern die Geflügel-Ausstellung des Dresdner Taubenzüchter-Vereins in der zweiten Etage des Gewandhauses...

Der Herr Staatsminister von Freisen, der sich hier nur kurze Zeit aufhalten zu haben scheint, wurde vorgestern Nachmittag auf dem Perron des Leipzig-Dresdner Bahnhofs gesehen...

Ueber die Aufhebung des Salzmonopols bemerkt ein Decret an den Landtag, daß nach Art. 18 des Friedensvertrages zwischen Sachsen und Preußen sich Se. Majestät der König mit dieser Aufhebung einverstanden erklärt habe...

Während frage in der Zweiten Kammer Herr Abg. Jordan an, ob das Ministerium nach Maßgabe der seit Einführung des Gewerbegesetzes gemachten Erfahrungen eine Revision derjenigen Bestimmungen eintreten lassen wollte...

nisterium hat an den Schandauer Stadtrath eine Verordnung erlassen, worin es heißt, daß es bedenklich erscheine, die Auskündigung der Stimmpettel im Wahllocale erfolgen zu lassen...

Welch' seitames Leben regt sich seit gestern in der 2. Etage des Gewandhauses! Schon auf der ersten Stufe der 1. Treppe schallt an das Ohr ein wunderbares Gegerel, Geschnatter, Geplätsch...

Nach einer uns von der Direction des Zweiten Theaters zugeworfenen Mitteilung wird Herr Weirauch aus Berlin erst nächsten Dienstag auf der Bühne des Herrn Reismüller erscheinen...

Dem Vernehmen nach wird Sr. L. Hoheit der Kronprinz Humbert von Italien auf seiner Rundreise bei den deutschen Höfen auch unserem königl. Hause einen Besuch abstratten...

Sicheres Vernehmen nach soll der jetzt in Coburg beglaubigte großbritannische Geschäftsträger Herr Barnard in gleicher Eigenschaft für Dresden bestimmt sein...

In den letzten Tagen haben zwei hochgestellte Herren von hier das Unglück gehabt, zur Abendstunde von einer ihnen begegnenden Droschke umgefahren zu werden...

Auf der Theresienstraße riß sich vorgestern ein Trainpferd vom Wagen los und rannte darauf über den Baumplatz nach der Plagwitzstraße...

Am vergangenen Sonntag Abend ist ein hier auffälliger Fremder beim Besuche einiger Restaurationen oder auf dem Wege dahin auf bisher noch nicht aufgekärte Weise um ein kleines Täschchen von schwarzem Lackleder gekommen...

Am 8. Januar d. J. starb in Berlin im 69. Lebensjahre Heinrich August Wilhelm Stolze, d.r. Erfinder des nach ihm benannten, in Norddeutschland vorzugsweise verbreiteten Systems der Stenographie...

Der Spar- und Vorschußverein zu Freiberg hatte im Jahre 1866 einen Gesamtumsatz von 2958280 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf. Wie in allen früheren Jahren kam auch 1866 nicht die geringsten Verluste vor...

Heute Abend 7 Uhr findet in der Neuschloßkirche die schon früher erwähnte Aufführung der „Schöpfung“ von Haydn statt, welche dadurch noch besonders interessant werden dürfte...

Vor einigen Tagen erschien in einer hiesigen Restauration Abends in Begleitung zweier Mannspersonen ein anständig gekleideter Herr. Raum in das Local eingetreten, nimmt er den Wirth bei Seite und bittet ihn, unter dem Anführen, daß er sein Geld vergessen habe...

Nach einer uns von der Direction des Zweiten Theaters zugeworfenen Mitteilung wird Herr Weirauch aus Berlin erst nächsten Dienstag auf der Bühne des Herrn Reismüller erscheinen...

Hospital der Diaconissen-Anstalt aus beabsichtigte sächliche Garbit die Beschwerden des Feldjuges als Disziplinarstrafe mitge- macht und war nach seiner Rückkehr im Civildienst. Derselbe ist nicht verwundet gewesen, sondern an einer rasch verlaufenden Krankheit gestorben, deren Zusammenhang mit den Beschwerden seines Dienstes während des Krieges nicht nachzuweisen war.

Nach dem sächlichen katholischen Kirchenblatt ist vor unlängst eine Tochter des Grafen von Stolberg Brauna, Mit- glieds der sächlichen ersten Kammer, in ein Kloster zu Magden eingetreten.

Am 3. d. M. Abends in der zehnten Stunde ist die Finkelsche Niedermühle in Colmütz total niedergebrannt. Gegen 20 Scheffel Getreide sind dabei mit vernichtet worden. Ueber die Entstehungsurache haben wir etwas Bestimmtes nicht erfahren können. — Am andern Morgen in der dritten Stunde ist auch die holländische Windmühle in Struben in Flammen aufgegangen.

Öffentliche Gerichtsitzung am 6. Februar. Eine Böhmische aus Komotau hat sich heute wegen ausgezeich- neten Diebstahls und einfachen Diebstahls zu verantworten. Theresie verw. Dienert, 39 Jahr alt, kam im April 1866 nach Dresden, um ihre hier sich aufhaltende Tochter mit nach Schönhaide zum Besuch ihres Sohnes zu nehmen. Diese Ab- sicht konnte nicht ausgeführt werden, da mittlerweile die Ver- zeichnisse geführt und die Dienert nicht fort konnte. Während ihres Aufenthaltes hier, kam sie aber mit dem Gerichte in Con- tact. Sie wurde wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt, welche sie bis 10. November verbüßte. Am 11. No- vember wurde sie aus Dresden vertrieben. Dieser Weisung gab sie keine Folge, sie zog zu einer gewissen Ziegenbalg am Schönbühl. Dieselbe war den Tag über nicht zu Hause. Ende November bemerkte die Schönberg, daß sie bestohlen sei; der Verdacht fiel auf die Dienert, und dieselbe wurde am 30. No- vember verhaftet. Als gefangen wurde angezeigt aus einer ver- schlossenen Truhe 14 Thlr. Geld und mehrere Gegenstände im Werthe von 4 Thlr. 17 Ngr., so wie aus einer Schachtel meh- rere Kleinigkeiten. Die Angeklagte stellte den Diebstahl ent- schieden in Abrede. Der Diebstahl sei nicht von ihr, sondern von dem dort wohnenden 14jährigen Führer begangen worden. Der Junge der Wirthin habe mit einem in einem Wandlorbe liegenden Schlüssel die Kammer der Schönberg geöffnet und daraus eine Brille und eine Kette entwendet. Sie habe gesagt, er solle die Sachen der alten Frau liegen lassen. Dann sei der Junge in die Truhe gegangen, habe dort das Geld und die Sachen genommen und ihr Geld davon gegeben. Bei näherer Ausforschung fand es sich auch, daß in dem Hof der Dienert 9 Thlr. 20 Ngr. eingekantet waren. Von den Sachen ist we- nig wiedererlangt worden. Der Knabe Führer wurde ebenfalls vernommen und macht ganz entgegengesetzte Aussagen. Staats- anwalt Held hält für hinlänglich erwiesen, daß die Angeklagte allein den Diebstahl begangen habe, und beantragt die Verur- theilung zu 1 Jahr, 2 Wochen und 2 Tage Arbeitshaus verurtheilt.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr wider den Conditor Heinrich Ferd. Häußler aus Freiberg wegen Meineids. Vorsitzender Gerichtsrath Jung- nickel. — Den 8. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittag 9½ Uhr Privatanklage Emilie Köhner hier wider den Handwerker Friedrich August Müller hier; 10½ Uhr wider die Bergleute Joseph Schadow und Dominik Kuschera in Hainichen; 11½ Uhr wider Christiane Marie The- re's Richter, geb. Kleeberg. Vorsitzender Gerichtsrath Oberl.

Tagesordnung der 24. öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer, Donnerstag den 7. Februar 1867, Mittags 12 Uhr: 1. Adoptirter Bericht der zweiten Kammer über das königl. Decret, ein Postulat für das zweite chemische Labora- torium an der Universität Leipzig betr.; 2. Adoptirter schrift- licher Bericht der zweiten Kammer über die Petition des Herrn Abg. Etier wegen Vorlegung eines Gesetzes über Wegbauverord- nung; 3. Bericht der ersten Deputation über den Antrag des Herrn Abg. Sqrud, Emanation einer Sanitätsordnung betr.

Tagesordnung der 36. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer Donnerstag den 7. Februar 1867, Vormittag 10 Uhr: 1. Anderweiter Bericht der ersten Deputation über den Gehaltsentwurf die Vergütungen für sächsisches und preußi- sches Militär betr. eventuell 2. Sechste Sitzung.

**Tagesgeschichte.**  
Berlin, Mittwoch, 6. Februar, Nachmittags. In den letzten Tagen haben hier Konferenzen stattgefunden, an welchen der Ministerpräsident Graf Bismarck, der Wirkliche Geheim- Rath v. Savigny, der königlich sächsische Gesandte v. Könnert und der königlich sächsische Kriegsminister v. Fabricius, sowie der Chef des Militär-Cabinetts, General v. Treslow, Theil nahmen. — Morgen früh wird der Graf von Flandern hier eintreffen. (Dr. S.)

London, 5. Februar, Mittags. Cobden hat die Köni- gin die diesjährige Session des Parlaments durch die Thron- rede eröffnet.

Amerika. Der New Yorker Correspondent des bekann- ten Londoner Blattes „Daily Telegraph“ schreibt unter dem 19. Januar wie folgt über die dort herrschende Sucht zu prunken und zu verschwenden: In unseren Zeitungen wird jetzt fast gegen die seit einigen Jahren eingeriffene Puzsucht und Ver- schwendung geistert, da es sich herausstellt, daß die Heiraths- lustigkeit der Männer dadurch bedeutend beeinträchtigt und ver- mindert wird. Es ist den jungen Leuten jetzt platterdings unmöglich, Ehebündnisse einzugehen, denn um die Toilette unserer New Yorker Schönen zu bestreiten, reicht kein Verdienst junger Männer aus, wenn sie nicht von Haus aus reichthüm- mer besitzen. Früher pflegte man sich zu verheirathen im Ein- kl auf allmählig wachsendes Einkommen, wenn dasselbe für den Augenblick auch noch so bescheiden war. Man war sicher, daß Fleiß und Einschränkung mit der Zeit die Mittel ver- mehren werde. Gut zu Tage darf kein junger Mann mit so ger Hoffnung sich schmeicheln, denn die jungen Damen wollen

alle nach dem Style der Leute von großem Vermögen leben; die gesellschaftlichen Abfaltungen verschwinden und Jeder soll Aufwand machen. Zu Hause giebt's manchmal Rargheit und Einschränkung, aber auf Ballen und Spazierfahrten, im Theater und in der Oper wollen die Damen gleich glänzend und reich ausgestattet erscheinen. Sobald irgend etwas, sei es noch so extravagant, in die Mode kommt, will jede Dame es haben, und man muß sich nur wundern, woher sie die Mittel dazu nehmen. Natürlich kann sich kein junger Mann mit ge'ndem Menschenverstande entschließen, die glänzenden, verschwenderi- schen Mädchen aufzufordern, ein mäßiges Einkommen mit ihm zu theilen und Bälle und Opern fahren zu lassen. Auf diese Weise finden nur noch die reicheren unter ihnen Männer und die übrigen erregen Verwunderung und Kopfschütteln bei ver- nünftigen Leuten. Es ist eine bedenkliche Thatsache, daß, wenn ich Ihnen über den Klüderaufwand der modischen ameri- canischen Damen gehöbig berichten wollte, mehr Raum dazu erfor- derlich sein würde, als Sie mir in Ihrem Blatte bewilligen. Für den Augenblick ist New-York indess von vielen dieser Mode- Damen verlassen, die ins Ausland gereist sind, wo es noch Edelraute zu angeln giebt, die wenigstens meistens arm, doch Titel auf ihre glänzenden Gemahlinnen zu übertragen haben. Hier konnten sie nur Tänzer finden, aber keine Freier. Uebri- gens sei es zum Ruhm unserer angesehensten, älteren und soliden Familien erwähnt, daß bei ihren Töchtern Feinheit und Einfachheit herrschend bleiben; der Flitterstaub und Aufwand kennzeichnet die weniger gebildeten Emporkömmlinge der letzten 20 Jahre.

### Directe und indirecte Wahlen.

Man hat zuerher immer für einen Fortschritt im Sinne des Liberalismus es gehalten, wenn an die Stelle der indi- recten Wahlen (durch Wahlmänner) directe Wahlen treten. Jetzt aber, wo ganz natürlich bei directen Wahlen einzelne hervorragende Personen besonderen Einfluß auf die Wähler und deren Abstimmung gewinnen, schreibt und declamirt man gegen Beeinflussung der Wahlen. Es ist in der That ein recht klägliches Zeichen politischer Unreife, daß man über solche Beeinflussung Klage führt. Geben denn nicht diejenigen, welche diese Klagen führen, zu, daß die Wähler noch ziemlich unselbst- ständig sind und nicht selbst klar sich werden können, wenn sie ihre Stimmen geben wollen? Sind die Wähler noch so un- selbstständig, dann laucht auch das directe Wahlrecht nichts. Ja, man geht in Zeitungen, die über solche Beeinflussungen bittere Klagen führen, so weit, mit dem Strafgesetzbuche zu drohen. Auch der Laie, welcher das Gesetzbuch durchflut, wird über diese Drohungen lächeln. Wo in diesen Fällen eine Nöthigung, eine Bebrüdung, Mißhandlung, Bedrohung u. liegen soll, das begreift Niemand. Es ist eben so einfach und natürlich, als überall gebräuchlich, daß, wenn in einer Gemeinde der Gemeindevorstand, oder der Amtmann, oder irgend Jemand das Vertrauen und die Liebe seiner Gemeinde genießt, die Gemeindeglieder von ihm in allen wichtigen Angelegenheiten sich Rath und Vorschläge erbitten. Selbst ist es, daß nur in gewissen Parteien Klage über solche Beeinflussungen dann geführt wird, wenn es die Candidaten der Gegenpartei trifft, aber nichts darüber gesagt wird, daß auf der anderen Seite noch sehr bestimmte Einwirkungen vor- kommen. So hat jüngst ein Gerichtsamtman in einer abge- haltenen Wahlversammlung den Candidaten der sogenannten freisinnigen Partei sehr entschieden empfohlen; so hat man in einem Bezirke seitens des freisinnigen Comites Programme und Empfehlungen eines Candidaten an die Gemeinderathe zur Ver- rückung bei Vorträgen in dem Gemeinderathe und in der Gemeinde über die Wahl geschickt. Diese Vorgänge sind mit Recht von der conservativen Partei mit Stillschweigen über- gangen worden, weil man meint, daß, wenn man directes Wahlrecht einräumt, man auch zu den Wählern das Vertrauen haben muß, daß sie die nöthige Selbstständigkeit besitzen. Rath und Vorschläge kann Jeder geben, er sei wer er sei; auch der Beamte kann und darf es. Es hängt von dem Anderen ab, was er darauf thun will.

\* Lyon. Während der Vorstellung der Kunstreiter-Ge- sellschaft des Herrn Carré stürzte plötzlich die Decke des hölzernen Circus mit fürchterlichem Gepolter zusammen. Todesfälle sind glücklicher Weise nicht vorgekommen, da der Einsturz durch ein schreckliches Unwetter hervorgerufen, hauptsächlich über die gerade leere Manege erfolgte, doch sind vielfache Verletzungen zu beklagen.

Die deutschen Classiker waren bis jetzt nur für den wohlhabenden Mann vorhanden, weil zur Anschaffung selbst nur der bedeutendsten eine Summe erforderlich war, die Wenigen zu Gebote steht. Jetzt bietet sich die erfreuliche Aussicht dar, unsere deutschen Classiker für wenige Groschen zu erhalten, in- dem mit Anfang dieses Jahres die Verlags-Handlung von Gustav Hempel in Berlin eine National-Bibliothek der sämtlichen deutschen Classiker in schönen neuen Ausgaben liefern wird. Schillers Gedichte werden hier nicht mehr als 5 Silbergrochen, Schillers sämtliche poetischen und dramatischen Werke nicht mehr als 22½ Silbergrochen, Göthe nur 4 Thaler, Lessing nur 1 Thaler kosten. — Vor uns liegt ein Band von Bürger's Gedichten, wo der Druck schön und deutlich und das Papier sehr gut. Es wird diese National-Bibliothek allmählig in Bänden a 2½ Silbergrochen ausgegeben. Wer also wünschentlich 1 bis 2 Silbergrochen daran wendet, hat dafür in einigen Jahren die deutschen Classiker in schönen Ausgaben.

**Die Mode!**  
(Vorgetragen in hetererer Gesellschaft.)  
Im großen deutschen Vaterlande  
Siebt es noch eine viel gekannte  
Haartrübend inechliche Schlawerei,  
Von der kein Mann, kein Weib ist frei;  
Man beugt ihr willig seinen Nacken,  
Weil stets der Deutsche Holz läßt haben  
Auf sich in Allem, was es sei,  
So auch bei dieser Schlawerei!  
Man hat sich keine dem Gehott,  
Allmählig Wort — es ist die Mode!

Wir Herren tragen unsere Hufe,  
Den Hut, 's Gilet bis zum Hockhocke,  
So wie's der Franzmann haben will;  
Er weiß es ja, wir halten hie!  
Wir reißend mach' sich sonst beim Lange,  
Ein Grad mit einem Schwabenschwanz.  
Und Wulstentreisen aller Größen,  
Mit aufgebundenen Wetzeln,  
Mit Baternmördern, die vom Ohr  
Sich häuten, bis zum Rand hervor;  
Ja, heut' gilt so ein Modestück,  
Ganz sicher als ein Spott der Welt. —  
Wir lassen Alles aus und machen,  
Selbst wenn wir Anhangs d'rüber lachen,  
Ein Hare mach' es dem andern nach,  
Nis selbst der Klügste unterlag.  
Man ist selbst, mollt man widerstreben,  
Dem Väterlichen preisgegeben!  
Man fragt sich, welchem Thiergeschlecht  
Der Deutsche einst mit Zug und Recht  
In fünfzig Jahren wohl wird gleichen,  
Wenn so die Mode tollt' heigen;  
Man wird, das ist voraus zu sagen,  
Wald wiederum sein Jopphen tragen,  
Und die, die etwas mehr als eitel,  
Sie tragen selbst den Ruder-Heutel!  
So wird man aus dem Deutschen schaffen,  
Ganz sicherlich noch einen Affen!

Wie näher schon hat sich gestellt  
Den Affen unsere Frauenwelt!  
Ja aber diese Frauen-Moden  
Hab' ich schon manch' droß'ge Epöphen.  
Es lebt noch in Erinnerung  
Der Wig von einem Schmetterlingen,  
Den man erzählte bis Wisdruff:  
„Herrn, ihr Geier hinten druff!“  
Das waren einst die falschen Culs,  
Die ausgeht man in Paris!  
Vorher ein Pändchen solch ein Ding  
Und bracht' man's ihr lebend und kint  
Getrennt zurück, wie sich's gehört,  
So war das Pändchen ganz empört;  
Es hieß: man sei impertinent,  
Kam mit dem Ding man nachgerannt,  
Doch plötzlich war der falsche Cul  
Verurtheilt vor der Eugenie!  
Denn sie betrat der Mode Bühne  
Auf einmal mit der Crinoline!  
Nun wandert dieses Modestück  
Von Frankreich bis zur Dardanellen,  
Nach England, nach Amerika,  
Der freien Schwew, Jutina;  
In allem Volk, in allen Schichten,  
Nur's ihre Dienste sie verrichten,  
Bei den Bünnetten, den Boudoinen,  
War's Feldschrei — nur Crinoline!  
Die Mädchenbasen, Christel, Jette,  
Sie huldigen all' der Götze,  
Selbst Klopfer, Nischener Wäschmadel,  
Wenn sie die Wäsch' f-ür'n nach dem Stadel,  
Auch die am Wäschelchen mit Grünem,  
Sie Alle tragen Crinolinen,  
Mit Heisen, die oft nicht zu händ'gen,  
So sprengen bis zum Unanständ'gen!  
Jwanat man durch Thüren doch die Dinger,  
Hat sich uns auf ein weiter Jwinger,  
Und will der Mann, das Wort erbarne,  
Nal führen seine Frau am Arme,  
So möcht' er Blut und Oien schwingen,  
Um sich darin nicht zu verhängen!

Das Neueste aber, was erschienen,  
Weißt weit noch hinter Crinolinen!  
Das Häßlichste, was je erdacht,  
Auch das wird lothweg nachgemacht;  
Man sieht's auf Straßen, in Salons,  
Die unvermeidlichen Chignons,  
Die jetzt die neuen Modedamen,  
Am Hinterkopfe hängen haben,  
Nis wollte die Natur gebären  
Noch einen Kopf — daß zwei es wären!  
Gib's einem schneidenden Weismad,  
Nis an dem Kopf ein solcher Sad,  
Mit welchen Frauen einhergehen,  
An denen man sich kann verhehen?  
Von Schönheit ist da keine Spur,  
Es ist die reine Unnatur!  
Und dennoch schwärmt die Götze:  
„Ach, wenn ich doch nur einen hätte!“  
Ja ärgert sich bald halb zu Tode,  
Nann huldigen sie nicht dieser Mode.  
Dit ist das Hauptthema zum Scandal  
Mit diesem Haarkropf nicht egal;  
Indeh, das sind ja Nebenachen.  
Nag auch die Weit darüber lachen,  
Dennoch ruft manches Mädchenlein:  
„Wein Chignon, der muß größer sein!“  
An diesen Dingen hat sich leider  
Betriffen noch kein Jopphschneider,  
Man weiß recht wohl, daß diese Dinger  
Zu leicht für Gauner und Langfinger.  
So laut denn zu mit dem Haarkreuzel,  
Der Euch hängt an dem Hinterkeitel.  
Das Schönste, was Natur geschaffen,  
Das wird durch solch ein Ding zum Affen.  
D'rum Vereat' all' diesen Jökern,  
Ein Hoch! den besseren Weismädern!

### Der Chinesische Salon

des Herrn Kaufmann auf der Galleriestraße Nr. 1 ist bereits ein Sammelpunkt desjenigen Dresdner Publikums ge- worden, das gewöhnt ist, ein gutes Culmbacher und Felsenkellerbier zu trinken. Wir wußten, als wir in Nr. 27 d. Bl. auf den „Chinesischen Salon“ aufmerksam mach- ten, daß die Coulang des Wirthes allein schon hinreichen wird, dies Etablissement zu empfehlen und bald zu einem beliebigen Aufenthaltort zu machen. Das neue Wolffschluchtbier zieht mächtig an durch seine Frische und Kraft und was Herrn Kaufmanns Küche in Bezug auf die Speisekarte leistet, ist längst bekannt. Nach und nach wird der Salon mehr chinesisch eingerichtet und somit ein Non plus ultra von Refau- ration werden.

### Die conc. Dresdner Leib-Anstalt.

Exposition: 16. u. Wien. Straße 16, I.  
borgt Geld in jeder Betraggröße unter Discretion, auch  
Banken, Wechseln, Gold, Silber, Wechseln,  
gute Weine, Bettas, Gardeurbe, Weubies 22



Donnerstag den 7. Februar  
Abends 7 Uhr  
wird der

# Neustädter Chorgesangverein in der gebeizten Kirche zu Neustadt-Dresden eine Musikauflührung des Haydn'schen Oratoriums die Schöpfung,

mit gütiger Unterstützung des Fräulein Zeidler, Königl. Hofopernsängerin, des Herrn Wiedemann aus Leipzig, des Orchesters von Herrn Stadtmusikdirector Puffholdt sowie anderer Kräfte veranstalten.

### Preise der Plätze:

Numerirtes Schiff und die Besübchen 15 Ngr.  
Unnumerirtes Schiff . . . . . 10 Ngr.  
Emporen . . . . . 5 Ngr.

Der Reinertrag der Einnahme ist für das hiesige Bestallungslist bestimmt.  
Billets sind vorher bei Herrn Musikalienhändler Brauer in der Hauptstraße, und bei Herrn Spielwaarenhändler Arras, Seestraße, sowie am Tage der Aufführung Abends von 6 Uhr an am Haupt-Eingang der Kirche zu haben, wofür auch Legte à 2 Ngr. verkauft werden.

## Neustädter Chorgesangverein.

Bis aus der vorstehenden Anzeige ersichtlich, haben wir den versch. den an uns ergangenen Aufforderungen Rechnung getragen und beginnen mit der Aufführung erst am 7 Uhr.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Anfang 6 Uhr.

## Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Abend-Concert

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormals Laube'schen Capelle.

Anf. 6 Uhr. Concert-Programm. Entrée 2 1/2 Ngr.  
„An Reich und Reich“, Marsch v. Schubert. Ouverture zu „Der Malatte“ v. Balfe.  
(Sum 1. Male.) „Venus-Melodien“, Walzer v. J. Gungl.  
Ouverture zur „Kleinmühle“ v. Reichner. „Melancolia“ v. G. Schubert. Solo für  
„Lebenslust“, Walzer v. J. Vanner. Violoncello vorgelegt von Herrn Julius  
Scene und Chor aus „Lammhändler“ v. R. W. Hof.  
Wagner. „Einmal und achtsam“, Polka v. R.  
Ouverture zu „Die Holand'sche Oper“ von W. Hof.  
Vorging. „Grenada-Beimengungen“, Potpourri v. J.  
„Die Zeitgenossen“, Walzer v. J. Strauß. „Auf Hügel in der Nacht“, Walzer v. Faust.  
„Reveille du Lion“, Caprice Leroy v. R. Hof. und Tact v. Mentzeloh-Vaihölgh.  
Kontak. „Spring in's Feld“, Galopp v. Strebin-  
gung. (Sum 1. Male.) ger.  
Hamburger Polka-Mazurka v. Aug. Per-  
jog. (Sum 1. Male.)

Morgen: Nachmittag-Concert. Ohne Tabakausch. Anf. 4 Uhr.  
J. G. W. Fischer.

## Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag, den 7. Februar (Decorations im englischen  
Styl mit magischer Beleuchtung):

## Heute grosses Concert

von der Capelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Granadier-Reg. Königs Elja-  
beth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.  
Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. J. Busch.

## Braun's Hôtel.

Wegen Stiftungsfest des „Gewerbe-Vereins“ Sonn-  
abend den 9. Febr., findet das gewöhnliche Sonnabends-  
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor unter Direction  
des Herrn Stadtmusikdirectors Sidmann Puffholdt  
morgen Freitag den 8. Februar statt.  
Braun.

## Allgemeiner Begräbniskassen-Verein.

Den 19. Februar d. J. Abends 8 Uhr

## Generalversammlung in der Deutschen Halle.

Vortrag des Jagtschlichters und Wahl zweier Stellvertreter der Ver-  
waltungsräthe.  
Der Vorstand.

## Mariionettentheater u. Theatrum mundi

im Mantelkeller des rauhause zu Friedrichstadt.  
Gute Donnerstage: Die Schlacht bei Jena, oder: Das  
Müllerrädchen. Schauspiel in 5 Acten.  
Hierauf: Die so beliebten Lichtbilder.  
Anfang 8 Uhr Die Direction.

## Heute Frei-Concert in der Restauration zum Bazar.

Franz Debus.

Schnecken, Kugelhopsfen, div. Torten, feine  
Thee- & Dessert-Bäckereien & Pfandluchen  
täglich frisch vorrätig empfahl

## Herrmann Conradi, Seestraße

## Thürmchen.

Heute Käsekäsechen.

## Sächsische Wähler Dresdens!

Niemand „verleumdet“ die Herren Dr. Wigard und Schaff-  
rath als „Annektionisten“.

Niemand glaubt, daß dieselben sich erst gegen Annexion und Vergewal-  
tigung erklären, dann dafür stimmen werden!

Niemand hat dies auch nur angedeutet!

Nichtsdestoweniger, Ihr sächsische Wähler, behaltet es wohl im Auge,  
daß die Organe der Annektionisten für die „liberalen“ Candidaten agitiren.  
Behaltet im Auge, daß die Annektionisten doch überzeugt sein müssen, damit  
irgendwie ihre Sache zu fördern, die darum nicht die Sache der Herren  
Wigard und Schaffrath zu sein braucht.

In Sachsen gab es Tausende von reblischen, hochgebildeten Männern,  
welche für die Verfassung von 1831 gekämpft und gebüdet hatten und den-  
nen diese Verfassung mit dem Volksrecht höher stand, als das Recht des  
alten Habsburgerstammes. Besürzt und erschrocken sehen diese Männer jetzt,  
daß mit dem ungeliebten Kaiser die geliebte Verfassung verschwunden ist.

Wer da meint, daß die Existenz des Staates Sachsen nicht an  
seine Staatseinrichtungen gebunden sei, wer in der Hoffnung steht, daß die  
Existenz des Staates Sachsen auch nur eine Stunde das Recht unseres er-  
habenen Königshauses überdauern werde, der stimme nach seines Herzens  
Überzeugung.

Wer aber weis und sieht, daß an das Recht unseres hohen Kö-  
nigshauses auch Recht und Existenzmöglichkeit des Lan-  
des gebunden ist, wenn der freudige Jubel bei der Rückkehr unseres gelieb-  
ten großen Herrschers von Herzogen kam, zum Herzen ging, der hat das Recht  
und die Pflicht, für die sogenannten „conservativen“ Candidaten zu  
stimmen, die deshalb doch liberale Männer bleiben.

Wählt darum:

Generalstaatsanwalt Schwarze

und  
Oberinspector Tauberth.

## Nächsten Montag

Ziehung 2. Classe 71. Königl. Sächs. Landeslotterie.

Hauptgewinne:

1 à 12,000 Thlr.  
1 à 6,000 „  
1 à 3,000 „  
2 à 1,000 „  
u. s. w.

Kauflose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achsteln empfiehlt hiermit bestens  
Dresden, den 7. Februar 1867.

## Gustav Genels,

Comptoir Marienstraße 1 hinter der Post, Ecke am Antonplatz.

## Hamburger Etablissement,

Badergasse Nr. 29, I.

Frisch angekommen: Alger-Blumentohl, Marocco  
Datteln, beste Kräuter-Machowis, Brabanter Sardellen,  
Wagdeburger Sauerkohl, neue russische Zuckerschoten,  
Hamburger Rauchfleisch, Mettwurst, geräucherter Och-  
senjungen, geräucherter Aal, geräucherter Gänsebrühe und  
Gänsefüße, Fromage de Brie, Stillton, Roquefort,  
Holländ. R. Käse, Emmentaler Käse.

Heute frischen Seedorf.

## Zur Anfertigung

moderner Herren- und Knabenarabere empfängt sich Unterzeichneter Herren-  
garberobe wird auf's Feinste gebessert, gewaschen, von allen Flecken gereinigt  
und ein neues Ansehen gegeben. Unter Reclitität empfiehlt sich  
W. Wappte, Bergergasse 2, II.

## Auction.

Freitag den 8. Februar von Vormittags  
10 Uhr an sollen große Reudergasse  
Nr. 27 erste Etage  
eine Anzahl Kleiderstoffe, Kleidungs-  
stücke, Mobiliar- und verschiedene an-  
dere Gegenstände  
versteigert werden durch  
Adv. F. T. Schmidt, Köhler Sächs. Notar

## Heiraths-Gesuch.

Ein R. Beamter, welcher in seiner  
jetzigen Stellung weitestheils ansässig  
ist, und daher keine Damenbekanntschaft  
machen kann, sucht auf diesem  
Wege eine Lebensgefährtin. Gebildete  
Damen mit Vermögen werden ersucht,  
ihre Adr. mit näheren Angaben, wo-  
möglich mit Photographie sub H.  
R. N. in der Exp. d. Bl. nieder-  
zuliegen. Anonym nicht berücksichtigt.  
Berschwommenheit.

## Guts-Verkauf.

Ein Landgut mit guten Gebäuden,  
bei Dresden gelegen, an der Eisen-  
bahn eines Anhaltepunkts, mit einem  
Areal von 48 Scheffel Feld und  
Wiesen, soll unter annehmbaren Be-  
dingungen, mit einem Vorkauf von  
8 Stück Rindsch, 2 Pferde, Schweine  
u. s. w., mit einem vollständigen  
Inventar verkauft werden. Kaufpreis  
11,000 Thlr., mit 3500 Thlr. An-  
zahlung. Näheres portofrei durch  
Fried. Alb. Röthing,  
Dresden, Wettinstr. 17. 3. Et.

## Singvögel.

Ausgezeichnete schön schlagende Ra-  
narienhänsen, so wie eine Auswahl  
von Mücken und Röhren-fressenden Vö-  
gel, sind zu verkaufen. Schreibergasse  
Nr. 1. 2 Et.

Gesucht wird, sogleich zu beziehen,  
im englischen Viertel oder dessen  
Nähe, ein erhabenes Parterre oder 1.  
Etage, im Preise von 150—200 Thlr.  
Näh. Lüttichaustr. 29. Part rechts.

## Journier = Ausverkauf.

Preise besonders  
billig Schiffschiff 33. II.  
Damen, deren Verhältnis nicht  
gefallen, ihre Kleider selbst zu  
erziehen, wird Gelegenheit in acht-  
barer Familie, mit sorgsamster Pflege,  
nehmen. Versiegelte Offerten unter  
L. 100 franco, übernimmt die  
Exp. d. Bl.

## I russ. Theemachine

ist billig zu verkaufen. Pragerstr. 42.  
im Klempnergebäude.

## Schwarz seidene

### Sammtbänder,

festkantige und schwere Waare,  
St. von 11 Ngr. bis 3 1/2 Thlr.

## Bun- seidene

### Sammtbänder

zu Netzen und Chignonkammen:  
St. 1 1/2 Thlr. Elle 2 1/2 Ngr.

## Schwarz seidene

### Taffetbänder

von 3/4 Zoll breit,  
St. 18 u. 25 Ngr. Elle 9 u. 12 Pf.  
bis 5 Zoll breit

St. 5 1/2 Thlr. Elle 8 1/2 Ngr.

## Bunt seidene

### Taffetbänder

von 1 Zoll breit  
St. 24 Ngr. Elle 13 Pf.  
bis 4 Zoll breit.

St. 4 1/2 Thlr. Elle 6 1/2 Ngr.  
Helar. Hoffmann.

## 23. Freib Platz 23.

Den 27. Decbr. Abends, ist von  
der Brünngasse über den Schloß-  
platz bis Coichühestraße ein Strick-  
krumpf mit silbernen Schlüssel  
verloren gegangen oder in  
einer Droste liegen geblieben. Ge-  
gen Belohnung abzugeben Coichühe-  
straße 2 1. Et.

Große Speise-Zwiebeln zu  
verkaufen, bei den grünen Dienst-  
mann am Altmarkt.

## Robert Lamm,

Ostra-Allee Nr. 35.  
Ecke der K. Bachhofstraße.

Zum goldenen Lamm,  
empfiehlt einen leichten blanken

## Tischwein

à Fl. 10 Ngr. 6 Liter.

Briefe, Gesuche, Contracts,  
Gebichte etc. Am See 16. I.

## I hübsches Pianoforte,

leichte Spielart, Ton und Stimmung  
gut, für Anfänger passend, ist wegen  
Mangel an Raum für 30 Thlr. zu  
verkaufen. Starkeng. 8. 1. Et. rechts.

## Associe-

### Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich mit  
ca. 5000 Thlr. bei einem rentablen  
Grosso-Geschäft oder son-  
stigem industriellen Unternehmen in  
Dresden, zu betheiligen.  
Offerten mit Offizier III. befördert  
d. Exp. d. Bl.

## Rebhühner!

verkauft heute wieder billig an der  
Kreuzstraße. Da der Verkauf besche-  
den hat beendet, bitte um gütige  
Beachtung

## Blätter-Tabate

zur  
Cigarenenfabrication

empfiehlt in guter Auswahl zu  
billigen Preisen.

## Aloys Beer,

Dresden, Ostra-Allee 15. Parterre

Französische Lehrbriefe  
nach Toussaint-Langenscheidt, werden  
zu kaufen gesucht. Off. Offerten mit  
Preisangabe unter A. Z. 3. poste  
rest. Pulsnitz.

Ich empfehle einen sehr pünktlichen  
und zuverlässigen Drucker,  
der auf Kleider gut grüßt ist.  
Adr. unter J. R. R. nimmt  
die Exp. d. Bl. entgegen.

## Buchbinder-Verhrling-

### Gesuch.

Ein gestitt. Anb. welcher Buch-  
binder u. Ga'americaner erlernen  
will, kann in die Lehre treten bei

J. A. Raschke,  
Dresden, Schiffersack Nr. 2.

Familiennachrichten u. Privatbespre-  
chungen in der Post.

# Magdalena Hampel,

Lehrerin der Calligraphie u. hier,  
eröffnet Montag am 11. Februar den 27. Coursus für

## Deutsche Orthographie

von 20 Lektionen.

Wem daran gelegen, seine Muttersprache grammatisch richtig sprechen und schreiben zu lernen, wird hiermit ergebenst eingeladen.

Obgenannte wird auch mit 11. Februar hier ihren 67. Coursus von 15 Lehrstunden im

## Schön- und Schnellschreiben

nach kaufmännischem Ductus eröffnen.

Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung:

An der Herzogin Garten 4, I. zunächst der Ostro-Allee.

Das Honorar für einen Coursus in Orthographie beträgt je Person 15 Thlr., in Calligraphie je Person im kleinen Birel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr., auch ist sie erbötig Unbemittelten das Honorar zu ermäßigen. Der Unterricht findet sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.

Dresden, 4. Februar 1867.

## Concordia,

### Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Zu den von ihr eingerichteten Kinder-Versorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1838 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Januar 1867 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . Thaler 5,590,258.

Versicherte Capitalien . . . . . 21,624,048.

Versicherte jährliche Leibrenten . . . . . 84,549.

Zahl der versicherten Personen: 12,616.

Zahl der eingeschriebenen Kinder: 34,931.

Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft erteilen bereitwilligst und unentgeltlich:

Die General-Agentur:

Gustav Schilling & Co.,

II. Bachhoffstraße 11.

Die Haupt-Agentur:

Emil Mankel,

Bismarckstraße Nr. 46.

Die Special-Agentur:

Oswald Uhlig, Bauernstraße Nr. 22.

Am 15. Februar Ziehung

## Canton Freiburger 15 Fres. (4 Thlr.) Obligationen.

Jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen von 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000 u. s. w. bis adwärts 17 Franken. Diese Obligationen, welche ich jederzeit coursmäßig zu liquidieren, sind als sichere und vortheilhafte Anlage kleiner Capitalien und Ersparnisse sehr zu empfehlen und in Preußen und einzeln von mir zu beziehen. Auch habe ich ganze Serien (jede von 50 Obligationen) abzugeben, die im glücklichen Falle in einer Ziehung sämmtliche Haupttreffer erhalten können.

Adolf Meyer. Comptoir: Landwehrstraße 2.

## VERDAUUNGS-PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Klasse, Dozent der Loh- u. Chemie der Medicin in Paris. Gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs-mangel, Admagierung, Verstopfung, wie gegen Leber- und Nierenleiden.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Eriepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebenda, selbst, Spalteholz & Bley in Dresden; Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

## AVIS für Schuhmacher.

Sager von Stiefletten, Schäften in Serge de Birry und Brühl'scher Leder in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, sowie auch Blüch-Schuhzeuge, Rollons, ff. Flanelle, Gummi-Lüge, Hanfsaarn, Noletten, Holzstifte u. s. w. Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

am See 23a. Ernst Schöne. am See 23a.

Als das entschieden vorzüglichste Heilmittel für den sprachlichen Selbstunterricht empfehlen wir den in II. Aufl. erschienenen britischen Unterricht nach der Methode

## Toussaint-Langenscheidt.

Englisch von E. van Dalen, Prof. S. Lloyd und Literat G. Langenscheidt.  
Französisch von Prof. Ch. Toussaint und Literat G. Langenscheidt.

Wöchentlich 1 Lekt. à 5 Sgr. Complete Course 5 1/2 Thlr. — (Coursus I. und II. zusammen (auf einmal) statt 1 1/2 nur 9 Thlr. Probebriefe recht Prospekt 5 Sgr. (18 Kr. rh., 30 Kr.)

Vorräthig in der Buchhandlung von M. Heinsius in Dresden, See-straße Nr. 15, Ecke der Breite-straße.

Das zweckmäßigste und billigste Badmittel  
Wiener  
Badflüssigkeit,  
welches auf alle Krankheiten, als: Gold, Silber, Kupfer, Stahl, Messing und Zinn, sowie auf Glasfächer, Fenster und Spiegel mit Vortheil angewandt wird, keinen Schaden eine feine Politur erteilt ohne das Eine oder das Andere auch nur im geringsten anzugreifen, wird in Flaschen von 1 Loth Inhalt à 2 Ngr. allein acht verkauft bei

Richard Sagedorn,  
Kunst- u. d. Kirche 3

## Malzsyrop,

goldgelb, stark und süß, desweden warm genossen bestes Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, à Flu- b nur 24 Pf bei

Ernst Ludw. Zeller,  
Landhausstraße 1

Eine junge, gebildete Dame, wünscht in ihren freien Stunden Unterricht im Bisherigen zu erteilen. Abz. zu erfragen l. d. Exp. d. Bl.

## Bekanntmachung.

Vom 15. Mai dieses Jahres an soll die seit mehr von Jahren in dieser Landes-Corrections-Anstalt von Herrn F. W. Mühlbe in Bl. schwunghaft betriebene Filzerei, verbunden mit Filzschuhnäher in Folge der Aufkündigung des Genannten anderweit in Entrepôt gegeben werden.

Cautionsfähige Bewerber wollen sich gefälligst ehehalb bei der unterzeichneten Anstalts-Direction melden.

Schloß Sohnslein, 17. Januar 1867.

Königliche Anstalts-Direction.  
Reinhold. R 56er.

Preis: 1 Thlr. Walcot's Preis: 1 Thlr.

## Schleif-Maschinen

### für Messer, Scheeren, Sensen u. s. w.

Herr Walcot, der Erfinder der so berühmten Schleifmaschine, hat die Ehre, das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß die außerordentliche Menge der Bestellungen, welche an ihn gerichtet sind, Anlaß zu Verfühlungen gegeben haben, und es ihm sehr leid thun würde, wenn sich das Publikum dadurch betrügen ließe.

Alle seine Maschinen tragen die Nummer des Patents: Paris, den 27. April 1866.

Fünftausend Franken Demjenigen, der beweisen kann, daß Herr Walcot nicht der Erfinder der Schleifmaschine (machine à guiser) ist.

## Herr Walcot,

der Erfinder der Schleifmaschine,  
wird nur auf öffentlichen Plätzen verkauft.

## Bericht der Prüfungs-Commission

### landwirthschaftlichen Versammlung von Mont-de-Marsan,

welche den Herren Walcot & Comp. für ihren Schleifer eine silberne Medaille als zweiten Preis zuerkannte. Dieses nützliche Instrument, dessen Nothwendigkeit in jeder Familie als unerläßlich anerkannt ist, und dessen unschädliche Behandlung jedem Kinde anvertraut werden kann, ist von unbestreitbarer Sparsamkeit. Man kann in einer Minute 30 Messer damit schleifen. Wir fordern die Räher und Pächter dringend auf, für ihre landwirthschaftlichen Werkzeuge, wie Sensen, Sypen u. einen Schleifer zu kaufen. Um die Eigenschaft und den Werth dieses Instrumentes zu schätzen, genügt es, zu wissen, daß der kleinste Theil dieses Schleifers nöthigenfalls den Glaserdiamant ersetzen kann.

Theerseife von Bergmann & Co., wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfehlen à Stück 5 Neugroschen:

- Herrn Brunz Börsen, Neustadt a. Markt (Dresden).
- Herrn Nothe, Wallstraße (Dresden).
- Herrn S. Schmidt, Neustadt a. Markt (Dresden).
- Herrn S. Snerdt, Marienstr. (Dresden).
- Herrn R. Seelig, See-straße (Dresden).
- Herrn R. G. Weber, Ammonstraße.
- Herrn Weigel & Zech, Marienstraße (Dresden).
- Herrn G. Winkler, Webergasse (Dresden).
- Herrn Jul. Adler, Königsbrüderstraße.
- Herrn Jul. Garbe, Bauernstraße.
- Herrn D. Baumann, Frauenstraße.
- Herrn Hippoldtsstraße G. A. Linke.
- Herrn Sohnslein die Apotheke.
- Herrn Otho Ottomar Müller.

## Bad Wildenstein bei Leipzig (Sachsen). Klimatische Kuranstalt, Ersatz des südlichen Klima.

Die Direction sieht sich veranlaßt, dem leidenden Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß die Aufnahme in besagtem Etablissement nur nach Maßgabe der eintretenden Vacanzen stattfinden kann, da durch die unerwartet große Frequenz von Winterkurgästen fast sämmtliche Zimmer des geräumigen Kurhauses vergeben sind. Es ist daher den geehrten Herrschaften, welche diese so wohlthunende Kur zu benutzen wünschen, anzu-rathen, sich nicht früher hierher zu bemühen, bis sie von der Direction die Versicherung wegen ihrer Aufnahme erhalten haben, da andernfalls dieselben genöthigt sein würden, die Rückreise antreten zu müssen.

Prospecte mit Bedingungen werden auf jede Anfrage gratis zugesandt.  
Die Direction.

## Eier, Butter, Schmalz,

kann in jeder beliebigen Quantität geliefert werden. Franco-Offerten  
poste restante Bayreuth Nr. 164.

Ein ächter Correggio ist zu verkaufen. Näheres Hotel Kronprinz.

**Z**wei meiner Freunde fanden durch Ihr Journal: „Die Engagements-Vermittlung“ in ganz kurzer Zeit sehr gute Stellen. Hierdurch von der Wirksamkeit überzeugt, wünsche ich darauf zu abonniren etc.  
Heidelberg, den 3. December 1866.

**L. Kollagen.**  
\*) Die „Engagements-Vermittlung“ erscheint jeden Sonntag in Hamburg, wird den Abonnenten prompt und franco per Post zugesandt und enthält in jeder Nummer circa 200 wirklich offene Placemets in allen Branchen mit Angabe der Adressen, Bedingungen etc. Das Abonnement beginnt mit der Nummer, bei welcher die Bestellung erfolgt und kostet pr. 12 Nummern 1 Thlr., pr. 4 Nummern 1/2 Thlr. Aufträge sind gefälligst der Expedition in Hamburg direct einzulassen, doch nehmen auch sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten solche entgegen. — Probeblätter sind gratis durch die Expedition d. Bl. zu beziehen.

### Zeugnis.

Von den bestigsten Zahnschmerzen gequält, befreite mich Apotheker Bergmann's Zahnwolle\*) sofort von meinen Leiden, welches ich aus Dankbarkeit bezeuge.  
**H. E. Walter, Kaufmann in Bittau.**

\*) Depot in allen Apotheken, sowie in Bauen in der Stadt-Apothek.

### Der Wahrheit die Ehre!

Seit dem vergangenen Winter litt ich stark am Stiefhusten, wogegen ich viele Mittel nutzlos anwandte. In Folge dessen brauchte ich den Schlesiſchen Fenchel-Sonig-Extract von L. W. Eggers in Breslau, schon nach Verbrauch einer Flasche fühlte ich mich ganz gesund.  
Biegenhals, den 26. November 1866.

**Eduard Melcher, Böttchermeister**

Der bei Hals- und Brust-Leiden, Catarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, namentlich auch beim Keuchhusten so sehr bewährte Schlesiſche Fenchel-Sonig-Extract von L. W. Eggers in Breslau ist nicht allein nicht zu haben bei

**M. S. Panse, Frauenstraße. | Eduard Vänhardt, Laubegast.**  
**E. Angermann, Königsstein. | Carl Maucke, Bittau.**

**6000 Thlr.** gegen Session müdelmäßiger Hypothek an zwei Häusern im sogenannten englischen Viertel und 1/2 pr. C. werden gesucht und fast vierprocentige Staatspapiere dabei *pari* angenommen.  
Auskunft wird ertheilen Herr Finanzprocur. Dr. Schmidt.

### Bezirksärztliche Begutachtung

über die vorzügliche Heilkraft des

## Dr. med. Hoffmann'schen weissen Kräuter-Brust-Syrup.

Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Syrup wurde untersucht und bläß von Farbe, wohlriechend und angenehm von Geschmack gefunden und kann als diätetisches Mittel zur Auflösung des Schleimes bei Krankheiten der Athmungsorgane dienen.  
Rüdingen, den 30. Juni 1864

(L. S.) Dr. Henke, Königl. Bezirksarzt.

Lager von diesem **Kräuter-Brust-Syrup** in Flaschen à 7 1/2 Ngr., à 15 Ngr. und 1 Thlr. befinden sich für Dresden bei folgenden Herren:  
**Adolf May, Seestraße 16.** **Richard Schindler, am See 6.**  
**Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.** **C. W. Miesch, Hauptstr. 16.**  
**Zul. Linke, Freiburgerplatz 28.** **Nich. Kämmerer, Bauernerstr. 26.**  
**Herrmann Weiße, Schloßstraße 28.** **Carl Seyffert, große Meißner-gasse 26.**  
**Bernhard Zuckerswerdt, Ecke der Schloßstr. u. gr. Brüdergasse.** **Woldemar Nauck, Friedrichstraße 47,**  
**E. D. Zahn, Wilsdrufferstr. 18.** **Ludwig Koch, Seilergasse 1c.**

### Holz-Auction betreffend.

Die nach der Bekanntmachung des unterzeichneten Forstverwaltungsamtes vom 24. vorigen Monats auf

den 12. Februar d. J. anberaumte Versteigerung von im Neuborfer Forstrevier aufbereiteten Brennholzern wird wegen der an diesem Tage stattfindenden Reichstagswahlen auf

den 16. Februar d. J. verlegt und am letzteren Tage ebenfalls in der Restauration „zum grünen Jäger“ von Vormittags 9 Uhr an abgehalten.

Es wird dies mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß in Uebri-gen die Eingangs erwähnte Bekanntmachung ihre volle Geltung behält.

Forstverwaltungsamt Dresden, am 5. Februar 1867.  
In einstweiliger Verwaltung:  
**Schulze. Kobl.**

### Auction.

Sonnabend den 9. Februar des Vormittags Punkt 10 Uhr sollen in Antonstadt-Dresden, Königsbrückerstraße im Gasthause „zu Kammerdieners“ 6 Stück meist incompl. Bretwagen mit eis. Achsen, 9 Kammettschirre, 17 Stielgeschirre, 3 alte Sättel etc. gerichtlichen Auftrage zufolge versteigert werden.  
**A. G. Ochschägel, Königl. Gerichtl.-Auctionator**

### Wein-Offerte.

Einen vorzüglichen weissen Rheinwein empfiehlt inclusive Flasche à 8 Ngr.

**Ferdinand Grosmann,**  
Schloßstraße 33, Eingang am Altmarkt.

### Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gichtreizen aller Art,

empfehlen à Paket 5 und 8 Ngr. sämtliche Apotheken zu Dresden und Umgegend und die Stadt-Apothek zu Bauen.

## Unserem gemeinschaftlichen Freund,

auf „dessen eine Stimme es ja doch nicht ankommt“, der vom Palast bis zur Mansarde in Dresden vielleicht drei- bis viertausendmal vorhanden ist, der „gut sächsisch geknüttelt“ ist, aber den kurzen Gang zur Wahlurne scheut, der sich — drei- bis viertausendmal — getrübt, daß seine „eine Stimme“ keinen Ausschlag giebt, geb'n wir zu bedenken, welche Verantwortlichkeit dieser indolente „Patriotismus“ an Tagen wie der 12. Februar auf sich läßt!

### Mehrere Wähler der sächsischen Partei.

### An die Wähler des VI. Wahlkreises.

Sonntag den 10. Februar 1867  
Nachmittags 3 Uhr

wird in Döhlen im Gasthause zur Nothen Schänke eine Wähler-versammlung zur Besprechung der Wahl eines Abgeordneten für das norddeutsche Parlament stattfinden und werden zu derselben die Wähler des ganzen VI. Wahlkreises hierdurch eingeladen. Die von verschiedenen Parteien aufgestellten Herren Wahlcandidaten werden in dieser Versammlung voraufrichtig zugegen sein, weshalb eine möglichst zahlreiche Theilnahme von Wählern aus dem ganzen Wahlkreise höchst wünschenswerth erscheint.

### Die vereinigten Wahlcomités von Dippoldiswalde, dem Plauenschen Grunde, Tharandt und Wilsdruff.

- Ganzler in Dippoldiswalde.
- Dürsch, Actuar in Wilsdruff.
- Engelmann, Kaufm. in Wilsdruff.
- Dr. Fiedler, Arzt in Wilsdruff.
- Fischer, Stadtkämmerer in Wilsdruff.
- Frosch, Kaufm. in Dippoldiswalde.
- Kronke, Kaufm. in Wilsdruff.
- Geisler, Hofsch. in Döhlen.
- Grühl, Director der sächs. Kupfab-fabrik.
- Grahl auf Schandert.
- Gabner, Geh. Hofbesitzer in Pinitzsch.
- Geise, Müllerbesitzer bei Dippoldiswalde.
- Geißberg, Advocat und Bürgermei-ster in Dippoldiswalde.
- Dr. Judeich, Bezirksrath in Tharandt.
- Knäbel, Ortsvorstand und Büttel-
- feger in Döhlen.
- Kaor, Stadtkämmerer in Tharandt.
- Kraßig, Actuar in Döhlen.
- Loenz, Recepteur in Wilsdruff.
- Menzel, Amtskant. in Somsdorf.
- Wald, Hofbesitzer in Döhlen.
- Neuter, Hofbesitzer in Rabenau.
- Rittbauer, Kaufm. in Wilsdruff.
- Ruff, Advocat und Bürgermei-ster in Tharandt.
- Dr. Seilmann, Arzt in Großburk.
- Zemmer, Advocat in Wilsdruff.
- Dr. Zisch, Hofrath und Profes-sor in Tharandt.
- Lürz, Kaufm. in Wilsdruff.
- Ulrich, Amtsbureauverw. in Tharandt.
- Weise, Bürgermeister in Rabenau.
- Dr. Willkomm, Prof. in Tharandt.

### Zündholz,

### als billiger Ersatz des Brennholzes.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu machen, daß vom 2. Januar an in meinen Niederlagen am Albertsplatz und Louisenstraße 32b die von Herrn J. G. Schindler in den Handel gebrachte Zündholz abzugeben.

Meine Ambulancen führen von jenem Tage an für eine Quantität Zündholz mit Die Träger sind mit gedruckten Anweisungen zu dieser Anfuhrungsart versehen und verpflichtet, dieselben bei Zündlohlen-Nahnahme gratis beizugeben.

Der Preis pro 1/2 Schffel. Zündholz ist auf 4 1/2 Ngr. frei Haus festgesetzt, wozu, wenn bei größerer Abnahme Preisermäßigung eintritt.  
Dresden, am 1. Januar 1867.

### J. W. v. Rohrscheidt

### Empfehlung.

Daß wir Herrn Schöne, welcher Schaarwerksmaurer, gr. Brüder-gasse 12, ist als einen tüchtigen Geschäftsmann, so wie als einen tüchtigen Maschinen- u. Ofenmacher und Stuben-maler empfehlen können, bescheinigen dieß der Wahrheit gemäß und kann sich ein Jeder selbst überzeugen, bei **Ernst Nissan, Inspector, Aug. Möller, Diener.**

### Pension

für Knaben und Jünglinge in der Familie eines erfahrenen Lehrers. Wohnung mit Garten — Draisallee. Sorgfältige Ueberwachung. Nachhilfe bei den Schularbeiten wird zugesichert. Sowie thunlich, ist franz. Conser-vation eingeführt. Näheres durch Herrn Kaufmann Walter, am See 40 I.

### Dampfmaschine und Kessel,

erstere 2 Pferdekraft. Letztere für 5 Atmosphären Druck geprüft. sammt Pumpe, Transmiffion, Fundamentsteinen etc., Alles nur kurze Zeit ge-braucht, sind billig zu verkaufen. Hier-auf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre

**T. A. 10.**  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Pension

für junge anständige Leute per Monat Thaler Lohn, weiß gefälligst die Exp. d. Bl. nach.

### Corsets

mit Neckerl von 2 1/2 Ngr. an empfiehlt

**Louis Woller, Seestraße 8.**

### Beinlängen

zu Damen und Kinderkrämpfen em-pfiehlt und fertigt nach beionderer An-gabe an

**Louis Woller, Seestraße 8, vis-à-vis der Breitenstraße.**

### Ausverkauf.

**Baumwol. Strickgarn, Wollen Strickgarn. Aecht engl. Vigogne.**  
Den Rest meines Lagers zu u. unter Kostenpreis.

**Paul Kupke, Schloßstr. 23.**

### Gartenglas,

schöne stark Qualität, empfiehlt bil-ligst die Spiegel-Fabrik u. Tafelglas-Bayer

**J. Hillmann, Wilsdrufferstraße 36.**

**Fabrik und Lager eiserner Bettstellen Alexander Harnisch, Amnestraße 13.**  
Bittaustraße, Schloßstr. 14. i. Hofe.

**Stadt Cöln,**  
Brühl 95, Leipzig.  
Stimme 7 1/2 — 10 Ngr. Mittwochs- & la carte, 1841 Ngr. u. Lagerkorn.

### Reib-Verkauf.

Ein zahmer Reihbock ist zu verlan-gen, große Plauensche Str. 23, 3. Etage bei **H. Dohitz.**

### Stapen-Etiquetten

empfehlen **Buch-druckerei, Pirnaische Straße 21.**

### C. F. Petzold's

**Buchdruckerei, 21. Pirnaische Straße 21.**  
empfehlen sich zur Anfertigung aller Drucksachen.

\*) Eine **Gärtnerlei** ist zu ver-pachten, Fenster, Deckreter und Pflanzen käuflich zu übernehmen.  
Näh. Louisenstraße Nr. 49.

\*) Ein in Gemüsebau und Obstbau gründlich erfahrener Gärtner mit guten Zeugnissen versehen, findet unter vortheilhaften Bedingungen gleich eine Stelle. Bollensdorf bei Dahme. Zeugnisse franco einzulassen.

### Pianoforte-Fabrik

und Magazin von **Müller & Comp.**

in **Leipzig (Sachsen).**

Wir empfehlen unsere Flügel, Pianinos und tafelförmigen In-strumente englischer wie deutscher Mechanik in reicher Auswahl zu sehr soliden Preisen für Private und Händler.  
Preisverzeichnisse gratis u. franco.

### Avis!

**1000 Rechnungen für 2 Thlr., 1 Stempel-Preße mit Rahmen und Ort 2 Thlr.**

Bestellungen werden binnen 8 Ta-gen effectuirt, Bille und Gelder franco erbeten.  
Reuditz-Leipzig  
**Ed. Wittich's Buchhandlung.**

### 9000 Thlr.

werden zu Oären als Darlehen auf ein der größten und ertragfähigsten Landgrundstücke in der Sommerscher Gegend gegen mündelmäßige Hypothek gesucht. Beygütliche Offerten abzugeben Neßen G. H. poste restante.

### Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer, 39 Jahr alt, Inhaber eines rentablen Fabrikgeschäftes, welches bei einigermaßen regelmäßigem Betrieb einen Reingewinn von mindestens 1500 Thlr. jährlich abwirft, sucht eine Lebensgefährtin in verhältnismäßig gleichem Alter, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe, mit wozu möglich 2-3000 Thlr. Vermögen. Gelehrte Damen, welche auf dieses viele Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre **W. H. 465** an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. Verschwiegenheit wird zugesichert und auch verlangt.

### Productengeschäft

in guter Lage ist zu verkaufen, kann sofort übernommen werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Polnisches Masthammelfleisch,

diese Woche eine vorzüglich gute Waare; empfiehlt à Pfund 3 Ngr.

**C. Kächler, Fleischermeister, Königsbrückerstraße Nr. 79, vis-à-vis Raumerbierwerk.**

### Schwarze Fracks

und billig zu verkaufen  
große Kirchstraße 2 2. St.

# Die Geflügel-Ausstellung

in Gewandhaus-Saale der 2. Etage beginnt  
**Mittwoch den 6. Febr., währt bis Montag den 11. Februar**  
 und ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.  
 Entree 5 Ngr. an den Tagen Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonn-  
 tag und Montag, am Sonnabend ist der Eintrittspreis auf 10 Ngr. à Per-  
 son erhöht. Kinder zahlen die Hälfte.

Hauschild's Haarbalsam	von 5 Ngr. an
Pomaden in Töpfen	5
Eau de Cologne	4
Parfums und Odeurs	5
Vinalgres, Toilettonessige	7 1/2
Seifen	1

empfehlen  
**Herrm. Kellner & Sohn,**  
 Königl. Hof-Friseure,  
 Schlessstrasse Nr. 4.

**S**chmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als  
 acht vergoldete lange und kurze Westenketten in  
 Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold am ähnlich-  
 sten), Brochesketten, schwarze parfümirte Halsketten,  
 Manschetten und Chemisettknöpfe, Tuchnadeln,  
 Chignon-Kämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge,  
 Kreuze, Compas, Medaillons, Fingerringe, Gürtel u.  
 Gürtelschlösser, Stirneisen, Wassfächer u. in großer Aus-  
 wahl zu billigen Preisen bei

**S. Blumenstengel,** Galericstr. 17, vom Altmarkt  
 herein linke Seite.

**Lager fertiger Hemden**  
 in allen Größen Anfertigung nach Maß. Verblüung reell und billig.  
**Wäsche-Fabrik von C. Küstrix,**  
 Ostra-Allee 7.

**Junge Pferde- und Wasthammel-Auction**  
 im Gasthose zum goldenen Fass in Kommasch.  
 Nächsten Freitag als den 8. Februar 1867, sollen von Mittags punkt  
 12 Uhr an 5 Stück selbst aufgezogene Pferde von 1 bis 4 1/2 Jahr alt, so-  
 wie 40 Stück ganz gut gemästete Hammel von ein'm großen Rittergut bei  
 sofortiger Baarzahlung den Hammer passiren, wozu Gutsbesitzer freundlichst in-  
 vitirt werden durch  
**Ernst Schumann,** verpflichteter Auktionator.  
 Kommasch.

## Anerkennung.

### Herrn Kurzbals in Dresden.

Mit außerordentlicher Freude besitze ich mich Ihnen anzudeuten, daß  
 Ihr **Unika-Kräuter-Öl** bei mir eine wirklich überraschende  
 Wirkung gethan. Es gereicht mir daher zum Vergnügen, Ihr **Unika-  
 Öl** allen Haarleidenden zu empfehlen, und bitte Sie im Interesse der  
 Haarleidenden Menschheit, diese Anerkennung zu veröffentlichen.  
 Leipzig, den 14. October 1866  
**Ferdinand Schulze,** Kaufmann.  
 Vor circa einem halben Jahre verlor ich mein ganzes Kopfhaar, wel-  
 ches, nachdem ich viele Mittel erfolglos angewendet hatte, durch einige Fla-  
 cons des **Unika-Kräuter-Öls** von Herrn **J. Kurzbals** in lar-  
 ger Zeit vollkommen, ja noch kräftiger als früher wieder erhielt. Dies der  
 Wahrheit gemäß bescheinigt  
 Dresden, den 2. December 1866. **Franz Sriegler.**  
 Unterzeichnete bekennt freudig hiermit, durch den Gebrauch des **Un-  
 nika-Öls**, von Herrn **Kurzbals** bezogen, meinen vollständigen Haar-  
 wuchs wieder erhalten zu haben, jeder daran Zweifelnde kann sich bei mir  
 davon überzeugen. — Dresden, den 11. Novemb r 1866.  
**H. Regner,** Wilsdrufferstraße Nr. 39.

### Eingesandt!

Die Berliner Zeitungen bringen seit einigen Wochen größere Artikel  
 über **Katarhalische Affectionen, der Husten und seine Ar-  
 ten** u. s. w. aus welchen zu ersehen ist, daß der Erfinder des rühm-  
 lichst bekannten **Liqueurs Daubitz**, (**H. F. Daubitz** in  
 Berlin, Charlottenstr. 19) ein Gelee fabricirt, welches er  
**R. F. Daubitz'sches Brust-Gelee**  
 nennt, und welches als ein probewürdiges Hausmittel zur Vor-  
 beugung und Ueberwindung aller, den Respiration-  
 Organismus belästigenden Beschwerden, namentlich:  
**Lungen-, Magen-, Stid- und Reuch-Husten, Katarrh,  
 starker Verschleimung, Asthma u. c.**  
 wie wir uns selbst überzeugt haben, empfohlen werden kann. **Dr. G.**  
**R. F. Daubitz'sches Brust-Gelee** allein nur fabricirt vom  
**Apotheker H. F. Daubitz** in Berlin empfehlen die alleinigen  
 Niederlagen von:  
**H. S. Panse,** Frauenstraße 9  
**Zul. Linke,** Freiburgerplatz 28 in  
**W. A. Wiestsch,** Hauptstr. 16  
**Frd. Schlegel** in Pirna.  
**C. W. Künzelmann** in Dip-  
 poldiswalde.  
**C. Gänssche** in Radeberg.  
**Carl Köppler** in Schandau.  
**F. G. Paegold** in Stolpen.  
**Th. Fritzsche** in Freiberg.  
**Lert. Angermann** in Königstein.

**Die Möbel-Handlung von D. Gottschald,**  
 grosse Oberseergasse Nr. 6 am Platz,  
 hat eine große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel, sollb und gut  
 gearbeitet, zu möglichst billigen Preisen.

## Gasthofs-Versteigerung.

Montag den 11. Februar d. Js.,  
 Vormittags 11 Uhr, werde ich den  
 Gasthof zu **Solmsch** bei **Großenhain**  
 mit hübschen Gebäuden, Tanzsaal, schö-  
 nem Garten, sowie 19 Schfl. sehr gutes  
 Feld und Wiese, alles ganz nahe ge-  
 legen, auszug- und herbergfrei im  
 genannten Gasthose freiwillig verstei-  
 gern. Die Bedingungen werden zu-  
 vor bekannt gemacht.  
 Großenhain, den 30. Jan. 1867.  
**Adolph Preubisch,**  
 Agent.

**Bandwurm** (beseitigt auch  
 brieflich) in 2 Stunden gefahrlos  
 und sicher **Dr. Ernst in Reud-  
 nitz** (Leipzig).

## Für Confirmanden!

### Nur

21b. Freiburger Platz 21b.  
**f. schwarzer Mohair**  
 die Elle von 4 1/2 Ngr. an,  
**f. schwarzen Thybet**  
 die Elle von 7 1/2 Ngr. an,  
**ff. schwarz. 10/4 Zephyr-  
 Tuch**  
 die Elle von 21 Ngr. an,  
**f. schwarz 10/4 breit.  
 Tuch**  
 die Elle von 27 Ngr. an,  
**10/4 brt Budstin**  
 die Elle von 18 Ngr. an,  
**Glauch. Kleiderstoffe**  
 die Elle von 2 1/2 Ngr. an,  
**schwarze Schlipse,  
 Cravatten, Tücher u.  
 zu den billigsten Preisen.**

**Nur**  
 21b. Freiburger Platz 21b.  
 Parterre und erste Etage.  
**Robert Bernhardt.**

**ff. roth'n Ungarwein,**  
 die Flasche 10 Ngr. excl. Fl.,  
 11 Ngr. incl. Fl.,  
**ff. Rufter Wein,**  
 Rat., die Flasche 15 Ngr. excl. Fl.,  
 16 Ngr. incl. Fl.,  
 (beide Sorten vorzüglich) empfiehlt  
**Julius Adler,**  
 Königsbrückerstraße 83.

**Extrafeine  
 Grog-Essenz,**  
 die Flasche 12 Ngr., der Eimer  
 27 Thlr., empfiehlt  
**Julius Adler,**  
 Königsbrückerstraße 83.

**Pension.**  
 Eine gebirgliche Familie wünscht ih-  
 ren Sohn von 13 Jahren nächste  
 Ohera einer gebildeten Familie, wenn  
 irgend möglich in **Neustadt-Dres-  
 den,** in Pension zu geben, in wel-  
 cher als gewöhnliche Umgang-  
 sprache englisch oder fran-  
 zösisch gesprochen wird, und von wel-  
 cher der Bögling auch in diesen Spra-  
 chen Privat-Unterricht bekommen kann.  
 Besonders gewünscht wird, wenn die  
 betreffende Familie auch einen gutmü-  
 thigen und gesunden Sohn oder Pen-  
 sionär von ungefähr demselben Alter  
 noch hätte.  
 Gefällige Offerten erbittet man un-  
 ter **A. N. Z. 14** poste rest.  
**Stollberg** im Gebirge baldigst  
 gelangen zu lassen.  
**Geld** auf Pfänder und  
 Waaren **Sachsenstr. 29. 8.**

## Nur

21b. Freib. Platz 21b.  
 Um vor zu haltender Inventur mein  
 von Weihnachten übrig gebliebenes La-  
 ger vollständig zu räumen, findet bis  
 15. Februar a. c. in meiner 1. Etage  
 ein

**Rest-Ausverkauf**  
 Ratt und befinden sich in demselben  
 sämmtliche Winter-Artikel:  
**10/4 breite schwarze dicke  
 Winter-Doppelstoffe**  
 die Elle von 17 1/2 Ngr. an,  
**10/4 breite Budstins**  
 die Hofe von 1 1/2 Thlr. an,  
**schwarz und grau  
 Krimmer-Besatz**  
 die Elle von 17 1/2 Ngr. an,  
**10/4 breite Duffs**  
 die Elle von 9 1/2 Ngr. an,  
**schwarze dicke  
 Callmuds**  
 die Elle 6 Ngr.,  
**10/4 grane Pa. Doppel-  
 Stoffe**  
 die Elle 26 Ngr.,  
**bunte Fadenbarchente**  
 die Elle 58 Pf.,  
**Shawls, Cachenez,  
 rothen Flanell, Mol-  
 tong u. c.**  
 ebenfalls billig  
**NUR**

21b. Freib. Platz 21b.  
**Robert Bernhardt.**

**Afrkanischen  
 Perl-Mocca-Kaffee**  
 à Pfd. 11 Ngr.,  
**beste Mexic. Vanille**  
 à Pfd. 10 und 6 Ngr.,  
**A. W. Bulrich's  
 Universal-  
 Reinigungs-Salz**  
 à Pfd. 8 Ngr.,  
**Schweiz. Kräuterläse**  
 à Pfd. 7 1/2 Ngr.,  
**schwarze und grüne  
 Thee's**  
 empfiehlt einer geneigten Beachtung  
**Ernst Ludwig Zeller,**  
 Landhausstraße 1.

**Ed. Springer,**  
 Friseur,  
 30 Marienstraße 30,  
 empfiehlt alle Arten künstlicher Haar-  
 arbeiten, die natürlichen Haare auf's  
 Zäusendste nachahmend, **Perücken,  
 Loupets, Scheitel, Köpfe,  
 Locken, Chignons, Vorder-  
 flechten, Rollen** u. s. w. fertige  
 bei Versicherung solidester Arbeit zu  
 billigen Preisen.

**Getragene  
 Herrenkleider**  
 werden hier gelauft, sowie als Zah-  
 lung gegen neue mit angenommen,  
 welche auf Verlangen nach Maß ge-  
 fertigt werden  
**Große Schießgasse 7,  
 3. Etage.**  
**Lübbenauer saure Gurken,  
 Lübbenauer Pfeffergurken,  
 Lübbenauer Senfgurken**  
 empfiehlt  
**Julius Adler,**  
 Königsbrückerstraße 83.

## Crinolinen.

**Schöffergasse 24.**  
 Weiße Ball-Crinolinen, 30  
 Reihen für 1 Thlr., enge **Prome-  
 naden-Crinolinen** neuester Fa-  
 con bis zum feinsten Genre, sowie  
 engere **Saus-Crinolinen** schon  
 von 7 1/2 Ngr. an bei  
**J. B. Raempfe,**  
 Schöffergasse 24.

**Perlbesätze**  
 in neuesten Mustern,  
**Garnitur** von 8 Ngr.,  
**Stück** zu 20 Ellen von 7 1/2  
 Ngr. an,  
**Heinr. Hoffmann,**  
 23. Freiberg. Platz 23.  
**Besten Waiizhrup,**  
 das Pfd. 20 Pfg.,  
 vorzüglich gegen **Husten,**  
**Albert Herrmann,**  
 Gr. Brübergasse 12, zum Adler.



empfehle billig  
**Ang. Stradtman**  
 Fabrik: Wilsnher Straße 44.  
**Willnitzerstraße  
 27d**

ist die I. und II. Etage  
 nebst Stallung für 3 Pferde  
 u. s. w. Mitbenutzung des  
 Waschhauses und des Gar-  
 tens, sofort zu vermieten  
 und Ostern zu beziehen. Auch  
 werden die Etagen getrennt  
 abgegeben. — Die Herren  
 Offiziere werden insbe-  
 sondere hierauf auf-  
 merksam gemacht.  
 Näheres bei der Haus-  
 frau daselbst oder bei Herrn  
 Restaurateur **Lehmann** im  
 „goldenen Schwan“ an der  
 Frauenkirche.

**Stuhlrohr,**  
 do. zugerichtetes,  
**Peitschenrohr,  
 Stockrohr,  
 Verzierungrohr,  
 Ausschussrohr**  
 in diversen Qualitäten  
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Hermann Franke,**  
 Friedrichstadt-Dresden,  
 Weißeritzstraße.

**Gute Winterrode u.  
 Savelods**  
 sind sehr billig zu verkaufen:  
**große Schießgasse 7, III.**

**Ein  
 Reisender**  
 der in einer  
**Lack-Fabrik & Farb-  
 waarenhandlung**  
 gelernt und für dieselbe seit  
 2 Jahren Theile von Nord-,  
 Süd-Deutschland u. Oester-  
 reich bereist, sucht sich zu  
 verändern u. bittet geehrte  
 Resectrende ihre gefälligen  
 Nachrichten bis zum 18. Fe-  
 bruar poste rest. **Carls-  
 bad** Chiffre  
**A. H. Nr. 29**  
 zu senden.  
**Gebrauchte Möbel, Feder-  
 ten, Matratzen, Kleiderständer** u. s. w.  
 werden zu kaufen gesucht. **Bismarck-  
 Nr. 26. 1. Et. H. Wittig.**

**Restaurations-Grundstück-Verkauf.**  
Ein Grundstück in Dresden in einer schönen Straße gelegen, welches Grundstück außerdem mit einer Hauptbaustelle über Eckfronte, soll unter angenehmen Bedingungen verkauft werden. Kaufpreis 7000 Thlr. Näheres durch Friedr. Alb. Röhling, Dresden, Wettinstr. 17. 3. Et.

**Bäckerer-Verkauf.**  
Ein waffnes Backhaus mit waffnen Seitengebäuden, Scheune, Stallung, direct an einem Hauptbahnhofs-punkt des Bahnhofes, in einem großen Kirchhofe in der Nähe bei Dresden gelegen, soll für den Käufer wegen Abwesenheit des Besitzers mit sehr vortheilhaften Bedingungen übertragen werden. Areal ca. 4 Schff. mit incl. drei Baustellen am Bahnhof. Kaufpreis 4300 Thlr. Anzahlung 1300 Thlr. Näheres durch Friedr. Alb. Röhling, Dresden, Wettinstr. 17. 3. Et.

**Beachtungswert.**  
Mehrere gute Pianoforte sind billig zu verkaufen; auch werden Anzahlungen und Ratenszahlungen angenommen im Pöndelbergstraße 21, 1. Etage.

**Eine zuverlässige Frau sucht eine Aufwartung.** Stunden- oder tageweise. Waisen- oder Schützen-gasse 3, 1. Etage links.

**Schänktwirthschaft**  
in innerer Altstadt, ist pachweise oder auch mit Inventar zu übernehmen. Näheres Auskunft Schützen-gasse 14 part. rechts

**Kunst-Anwer-Lehr-lings-Gesell.**  
Ein kräftiger, gesunder Knabe anständiger Eltern, welcher Lust u. Liebe zur Kunstgewerbetriebe hat, findet einen geeigneten Platz in diesem gründlich u. erlernen. Näheres Neustadt Dresden, Heinrichstr. 9 od. Birna Dreieck 429.

**Eine Parthie saones großes Java-Deckblatt** verkauft billig  
**Hugo Paazig,** Wilsdr. Str. 11.

**Bestes raffin. Rüböl** aus der Königl. Hofmühle zu Pflauren, Kanno 70 Pf., a Pfund 42 Pf., feinstes pennsylvan. Petroleum a Pfd. 35 Pf., 10 Pfd. 1 Thlr. 3 Ngr., **Prima Solaröl** a Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. 27 Ngr., **Ligroine** a Pfd. 50 Pf., **Stearin- u. Paraffinkerzen**, **Waschseifen**, **Soda** & **Stärke** empfiehlt billigst **Gustav Fickert,** grosse Bräutigasse Nr. 33.

**Nur**  
21b Freiburger Platz 21b.  
Ich bezog direct von England  
**200 Stück sag unirt quarrirt u. gestreift**  
**Wig-Lustres,**  
beste Waare, in einer Auswahl wie solche mein Geschäft noch nie sah und möchte solche die Elle von 6 1/2 und 7 Ngr. an  
**Nur**  
21b Freiburger Platz 21b.  
Parterre und 1. Etage.  
**Robert Bernhardt.**

**Bestes raff. Rüböl** aus der Königl. Hofmühle zu Pflauren, Kanno 70 Pf., a Pfund 42 Pf., feinstes pennsylvan. Petroleum a Pfd. 35 Pf., 10 Pfd. 1 Thlr. 3 Ngr., **Prima Solaröl** a Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. 27 Ngr., **Ligroine** a Pfd. 50 Pf., **Stearin- u. Paraffinkerzen**, **Waschseifen**, **Soda** & **Stärke** empfiehlt billigst **Gustav Fickert,** grosse Bräutigasse Nr. 33.

**Damen,**  
Jungfrau und Witwen, welche nicht ganz unternommen sind und sich zu verheirathen wünschen, können gute Partien nachgewiesen werden, gegen Versicherung der strengsten Verschwiegenheit erbittet Einsender darauf achtende Damen ihre Adressen bis zum 12. Februar unter 1 2 3 4 5 6 in der Exp. d. W. niederzulegen.

**Eine cautionfähiger junger Mann,** gelernter Kaufmann, bisher Comptoirist und Reisender in einem bedeutenden Wäpelen-Etablissement der Niederlausitz, sucht zum 1. April a. e. Stellung in einem ähnlichen Geschäft. Adressen beliebe man unter **A. Z. O.** in der Exp. d. W. niederzulegen.

**Eine Parthie billige Kristallgäulen** sind noch zu verkaufen. Näheres: Baumstraße 1. H.

**Bank- und Wechselgeschäft.** Altmärkt 26 (Hötel de l'Europe)  
Berlin, d. 6. Februar 1867.

Table with financial data including exchange rates and interest rates for various banks and locations.

Table with financial data including exchange rates and interest rates for various banks and locations.

**Ludwig Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriesstrasse 14.**  
**Dampfwagen.** Abgang nach Leipzig früh 4 1/2, 9, 11, Mitt. 12, Nachm. 2 1/2, Abends 6 1/2.  
Weissen früh 1 1/2, 3, 5, 7, 9, 11, Mitt. 12, Nachm. 2 1/2, Abends 6 1/2.  
Wobensbach früh 1 1/2, 3, 5, 7, 9, 11, Mitt. 12, Nachm. 2 1/2, Abends 6 1/2.  
Zehrand fr. 8, 10, 12, Mitt. 12, Nachm. 2 1/2, Abends 6 1/2.  
Weissen früh 1 1/2, 3, 5, 7, 9, 11, Mitt. 12, Nachm. 2 1/2, Abends 6 1/2.

**Handelwissenschaftlicher Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. — Discussion. Schluss der Zeichnungen zum Ball. **D. V.**

**Concordia.** Heute, den 7. Februar 1867  
**Damenball** im Saale zur **Centralhalle.** Anfang 1/8 Uhr.  
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn **Böhmer, Schöffelgasse 20 part.**, sowie bei Herrn **Bergmann, Seestraße 6 part.**  
**Die Vorstände.**

**Scandalia.** Heute Abend bei **Breitfeld** am Moritzmonument  
Ein Brief bereitt. **L. M. 55.**

**Scandalia.** Heute Abend 13 unter Mitwirkung der Gesellschaft „Amisant“ labet ergebenst ein  
**Ed. Vorberger.**  
D. 3. Febr. mußte ich meinen Stolz beugen durch den Willen Anderer. Den Kampf meiner Seele soll und darf Niemand wissen.

**A. M.**  
Dies vom 2. Febr. zu spät, erst den 6. Febr. erhalten, was mein Nichterscheinen entschuldiget, deshalb erwartet brieflich unter bekannter Adresse für Sonntag den 10. Febr. genaue Angabe des Erkennungszeichens, Ort und Stunde und Beifügung Ihrer werthen Photographie. **O. M. B. 52.**

**Zu einem heitern Abend heute bei Breitfeld.**  
Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste dem Gambirnovitz Herrn **Georgi** in Pflauren im Voigtland von einer alten Flamme.  
Na meine Herrn — gilt denn der Wirth gar nicht mehr.

**Privatbesprechungen.**  
**Orpheus.** Heute (Donnerstag) Abend pünktlich 8 Uhr Versammlung, Probe. Rechnungsbericht. **D. V.**

**Gesellschaft Eintracht**  
Wegen eingetretener Umstände bleibt der angekündigte Geschäftsabend mit Theater auf nächste Woche verschoben.  
**Der Vorstand.**

**Sängerkreis.**  
Zur jährlichen Beihellung am heiligen Gsangabende werden die Herren Mitglieder herdurch freundlichst eingeladen.  
**D. V.**

**Heute Theater** im Weinland, Gärbergasse 6.  
Wer weiß, wo das gut ist. Lustspiel in 3 Acten.  
Anfang 8 Uhr.  
Es bittet um zahlreichen Besuch  
Wittwe **Magnus.**

**Handelwissenschaftlicher Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. — Discussion. Schluss der Zeichnungen zum Ball. **D. V.**

**Concordia.** Heute, den 7. Februar 1867  
**Damenball** im Saale zur **Centralhalle.** Anfang 1/8 Uhr.  
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn **Böhmer, Schöffelgasse 20 part.**, sowie bei Herrn **Bergmann, Seestraße 6 part.**  
**Die Vorstände.**

**Scandalia.** Heute Abend bei **Breitfeld** am Moritzmonument  
Ein Brief bereitt. **L. M. 55.**

**Scandalia.** Heute Abend 13 unter Mitwirkung der Gesellschaft „Amisant“ labet ergebenst ein  
**Ed. Vorberger.**  
D. 3. Febr. mußte ich meinen Stolz beugen durch den Willen Anderer. Den Kampf meiner Seele soll und darf Niemand wissen.

**A. M.**  
Dies vom 2. Febr. zu spät, erst den 6. Febr. erhalten, was mein Nichterscheinen entschuldiget, deshalb erwartet brieflich unter bekannter Adresse für Sonntag den 10. Febr. genaue Angabe des Erkennungszeichens, Ort und Stunde und Beifügung Ihrer werthen Photographie. **O. M. B. 52.**

**Zu einem heitern Abend heute bei Breitfeld.**  
Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste dem Gambirnovitz Herrn **Georgi** in Pflauren im Voigtland von einer alten Flamme.  
Na meine Herrn — gilt denn der Wirth gar nicht mehr.

**Privatbesprechungen.**  
**Orpheus.** Heute (Donnerstag) Abend pünktlich 8 Uhr Versammlung, Probe. Rechnungsbericht. **D. V.**

**Gesellschaft Eintracht**  
Wegen eingetretener Umstände bleibt der angekündigte Geschäftsabend mit Theater auf nächste Woche verschoben.  
**Der Vorstand.**

**Sängerkreis.**  
Zur jährlichen Beihellung am heiligen Gsangabende werden die Herren Mitglieder herdurch freundlichst eingeladen.  
**D. V.**

**Heute Theater** im Weinland, Gärbergasse 6.  
Wer weiß, wo das gut ist. Lustspiel in 3 Acten.  
Anfang 8 Uhr.  
Es bittet um zahlreichen Besuch  
Wittwe **Magnus.**

**Tischlergesellschaft.**  
Generalversammlung Sonnabend d. 9 Febr. Abends 8 Uhr in der Conferenzsalle am See 35. Tagesordnung: Wahl neuer Ausschussmitglieder, Vorlage des Rechnungsbuchs, Besprechung wichtiger Klassenangelegenheiten.  
**Die Deputirten.**  
NB. Der Zutritt ist nur gegen Vorlegung des Ausgabebuchs gestattet.

**Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.**  
Morgen Freitag Mitgliederversammlung im grünen Saal; am See, Abends 8 1/2 Uhr. Das Geschehen Aller ist notwendig.  
Der Bevollmächtigte.

**Madame Pohle** gewidmet zu ihrem 70. Geburtstag.  
Mutter Pohle soll hoch leben  
Süß zu ihrem Wiegenfeste!  
Süß und hell mög' sie umwehen,  
Die nicht von der Kuthe läßt.

Wenn es Nacht zehn Uhr geschlagen,  
Wünscht sie Ruhe sich in's Haus:  
Wenn die Gäste sie noch plagten,  
Sagt sie die zum Tempel raus.

Ranlend kriecht sie aus der Hölle,  
Mit der Kuthe in der Hand.  
Weh' thut es auf alle Fälle,  
Wer mit dieser wird bekannt.

„Schon' mir an der Wand den Rahmen  
Bist ich komm' gleich, ihr 2 — zug!“  
Ruft sie, wenn sie dann nicht rasten,  
Gibt es manchen Kuthe streich!

Mutter, schon' die bi'ne Waare! —  
Wünschen Dir auf Herzgenand:  
Gott schen'! Die noch viele Jahre,  
Bleib' frohlich und gesund!

**Scandalia in Reichenau.**  
Dem Director der Scandalia, Der es so brav gemacht, Dem set ein dreifach Begehoh Für diesen Spaß gebracht.  
**H. H. S.**

**Wiederspield-Announce.**  
Aber nur kein Schwagen sich, einem Dresden Bürger —  
Es lobe dreimal hoch Professor **Wigard.**  
Die Wahl-Comite's aller politischen Parthien, mit Ausnahme des sogenannten Sächsischen u. des Comite's der Cassilianer, haben sich dahin geeinigt, als Abgeordneten für das Norddeutsche Parlament dem Wahlbezirk Dresden, rechts der Elbe nebst Landschaft **Herrn Advocat Dr. Schaffrath** zu Dresden zu empfehlen.  
F. W. beh. m. v. Anmah. War es D. Ernst, so gib bald Licht auf dir. Wege; nur hierdurch werde ich wieder Vertrauen gewinnen. 27.  
Th. Fr. bitt. hom T. U. R. Dr. H.

**Arbeiter.**  
trete auch Ihr für das Klasseninteresse des Arbeiterstandes ein und wählt in's Parlament Herrn Rapschschneidmeier **Emil Försterling.** Sämmtliche Arbeiter einer großen Fabrik.  
Als gute Postenträgerin empfehle ich die **Maria** auf der Falkenstr. Gell. und. Bitte h um diese z. z. h. herzlich in Bezeichnung a. b. Brief **F. L. Z. S.** Brieflich an m'ch, mein Glückstern.  
Die Herren Fleischermeister und Gefellen werden hiamit nochmaligst eingeladen, sich zum Ball den 12. Februar in Braun's Hotel zahlreich einzufinden.  
**Die Vorsteher.**